

dbv

deutscher
bibliotheks
verband

knb

Online-Seminarreihe:
Chancen und Herausforderungen bei der Akquise privater Fördermittel für
Bibliotheken

Teil 3:
**Grundlagen des
Storytellings**

12. April 2022

10:00-11:30 Uhr

Herzlich Willkommen!

Maike Gosch



Autorin und Storytelling-Beraterin

Carina Böttcher



EU- und Drittmittelreferentin
Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Deutscher Bibliotheksverband

EU- und Drittmittelberatung des knb

Aufgaben

- Recherche und Kommunikation von Fördermöglichkeiten
- Hilfestellung bei konkreter Identifikation von Drittmittelfinanzierung
- Unterstützung bei Projektentwicklung
- Beratung bei Antragskonzeption
- Hinweise zum Projektmanagement
- Informationsvermittlung im Rahmen von Webinaren

Angebot

- Bibliotheksportal: Rubrik [„Förderquellen für Bibliotheken“](#)
- RSS-Feeds zum Abonnieren für Nachrichten und Termine
- Twitter: [bibportal](#)
[# bibförderung](#)
- Mailingliste: [„Förderung“](#)
- dbv: [Newsletter](#)



Rückblick

Begriffsabgrenzung Fundraising

... **systematische Analyse, Planung, Durchführung** und **Kontrolle** sämtlicher Aktivitäten einer steuerbegünstigten Organisation, **welche** darauf **abzielen**, alle **benötigten Ressourcen** (Geld-, Sach- oder Dienstleistungen) **durch** eine konsequente **Ausrichtung an den Bedürfnissen der Ressourcenbereitsteller** (Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen) zu möglichst geringen Kosten **zu beschaffen**.

Urselmann, Michael (2014): Fundraising. Professionelle Mittelbeschaffung für steuerbegünstigte Organisationen. Springer Fachmedien: Wiesbaden, S. 1

Rückblick

Konzept der Kund*innen-Orientierung

Fundraising verlangt **Kundenorientierung** im Hinblick auf Förderer. Es gilt, deren Motive und Erwartungen herauszufinden und möglichst individualisierte Kommunikationskanäle zu entwickeln.

Haibach, Martina (2006): Handbuch Fundraising. Spenden, Sponsoring, Stiftungen in der Praxis. Campus Verlag: New York, S. 22 ff.

Storytelling



pic@Thomas Meyer

Was machen wir heute?

10.00 - 11.30 Uhr

1. Wirksamkeit von Geschichten
2. Tipps und Tricks für gutes Storytelling
3. Geschichten finden
4. Q & A



pic@Thomas Meyer

Vorstellung

- Maike Gosch: Storytelling- und Strategie-Beratung story4good seit 2010
- Kunden: Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen und Parteien.
- Schwerpunkte: Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Demokratie, Klimawandel, Gesellschaftliche Transformation, Kultur- und Kreativwirtschaft.
- vorher: Drehbuchautorin und Lektorin (ARD, ZDF, Rowohlt Verlag), Rechtsanwältin, Europarecht und Medienrecht, Studium: Jura, Germanistik, Philosophie.



Umfrage/Warm-up



pic@Nadja Wohlleben

Was verbinden Sie mit dem Begriff Storytelling?

Was ist Storytelling?



1. Geschichten

- wecken die Aufmerksamkeit
- sind leicht zu verstehen
- sind spannend
- wecken Gefühle
- hinterlassen starke Erinnerungsspuren (s. Gedächtniskünstler-Techniken)
- schaffen Verbindung

Im Gehirn

HOW STORYTELLING AFFECTS THE BRAIN

NEURAL COUPLING

A story activates parts in the brain that allows the listener to turn the story in to their own ideas and experience thanks to a process called neural coupling.



MIRRORING

Listeners will not only experience the similar brain activity to each other, but also to the speaker.



DOPAMINE

The brain releases dopamine into the system when it experiences an emotionally-charged event, making it easier to remember and with greater accuracy.



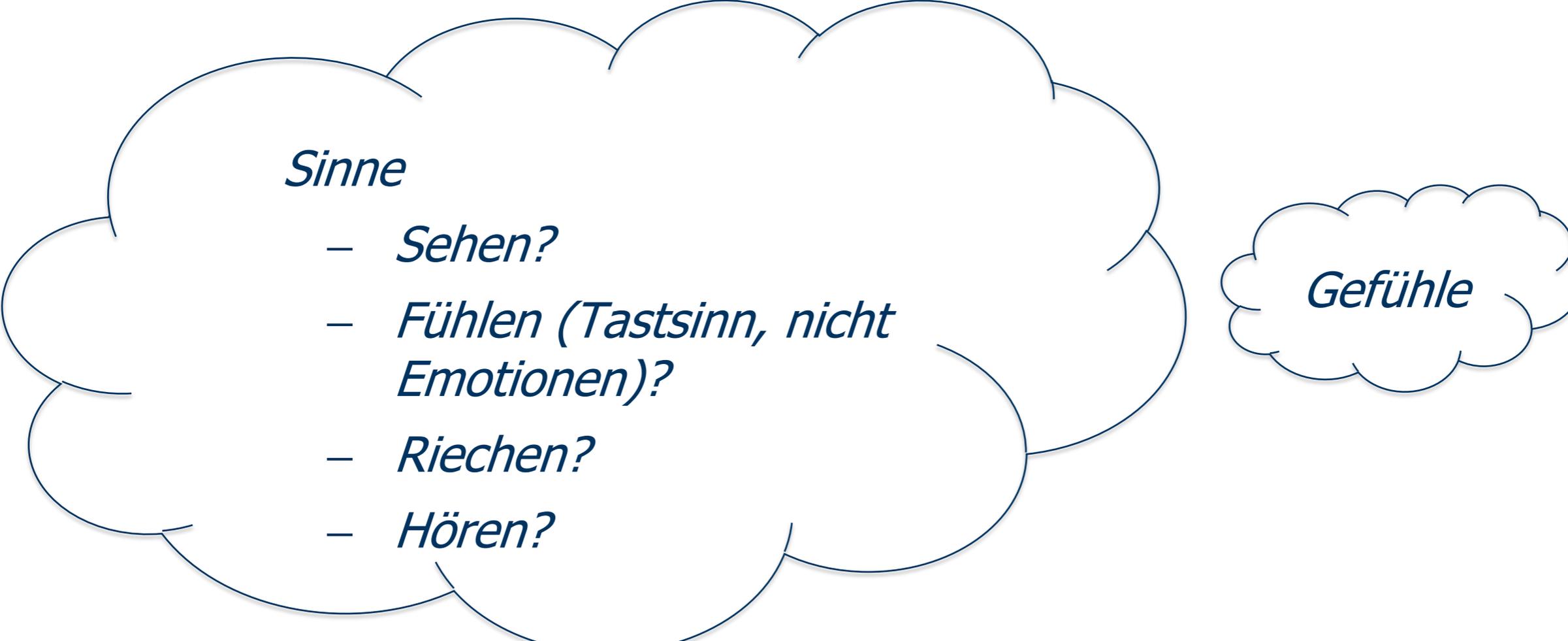
CORTEX ACTIVITY

When processing facts, two areas of the brain are activated (Broca's and Wernicke's area). A well-told story can engage many additional areas, including the motor cortex, sensory cortex and frontal cortex.



Mit Geschichten lassen sich...

- Erlebnisse schaffen
- alle Sinne ansprechen, z.B. durch Details



Sinne

- *Sehen?*
- *Fühlen (Tastsinn, nicht Emotionen)?*
- *Riechen?*
- *Hören?*

Gefühle

#loveyourlibrary

- Welche Gefühle wecken Bibliotheken?
- Welche Gefühle spielen in Bibliotheken eine Rolle?
- Erinnerungen? Bilder? Geschichten? Kindheit?....
- Wofür stehen Bibliotheken?
- Was bedeuten sie?
- Welche Gefühle spielen bei eurem aktuellen Anliegen eine Rolle?

2. Tipps und Tricks für gutes Storytelling



pic@Nadja Wohlleben

Verbindung durch Identifikation

Wie funktioniert Identifikation?

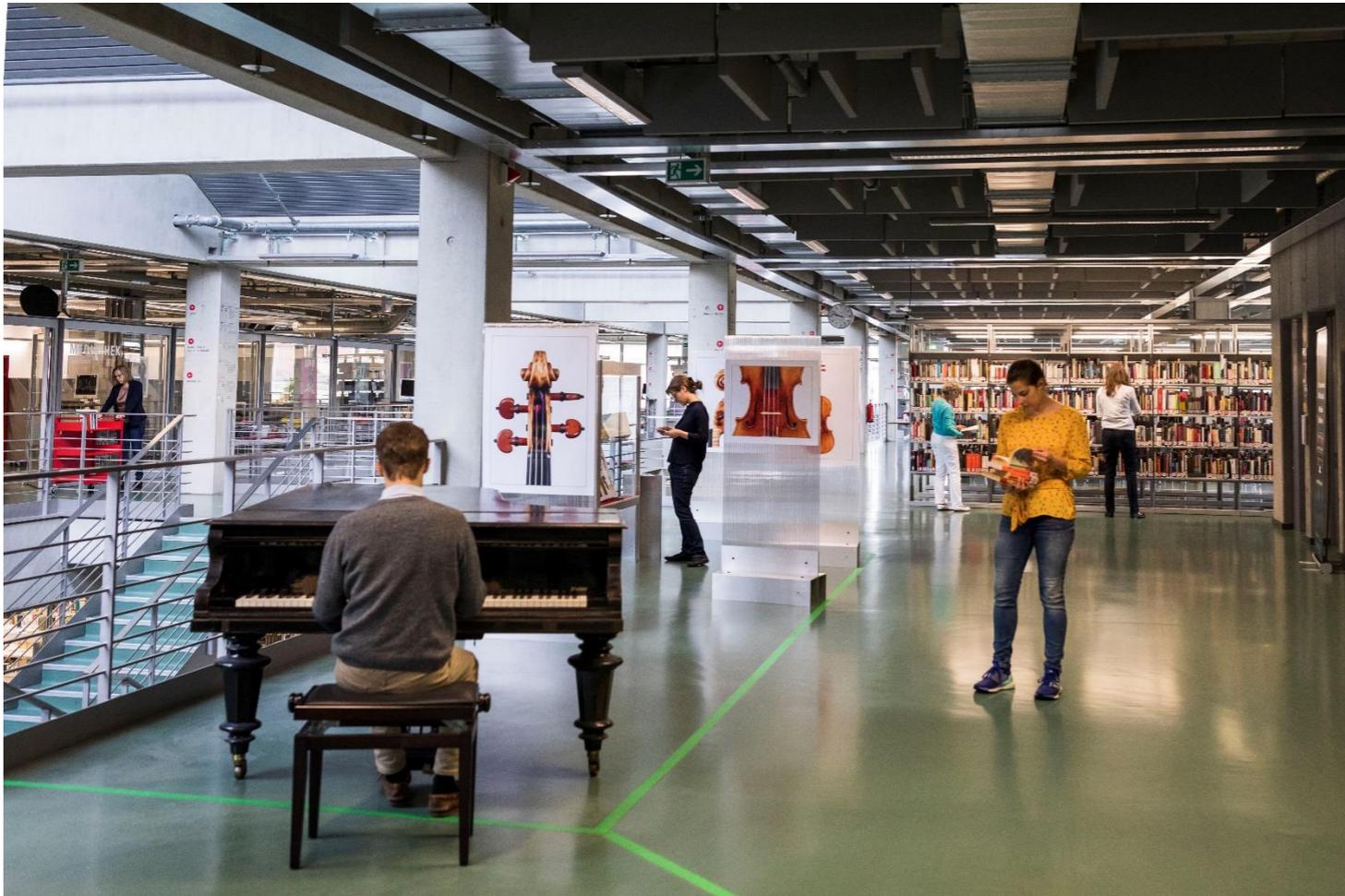
- Die Geschichte erzählen
- Kennenlernen ermöglichen
- „Aufmachen“
- Interesse wecken, das Gemeinsame entdecken
- Sich miteinander identifizieren
- Dann kann es losgehen

Wie sind Geschichten aufgebaut?



pic@Nadja Wohlleben

Wir brauchen einen Spannungsbogen



pic@Nadja Wohlleben

- Ihr **stellt** eine **Frage**
- und **beantwortet sie in/mit** der **Geschichte.**

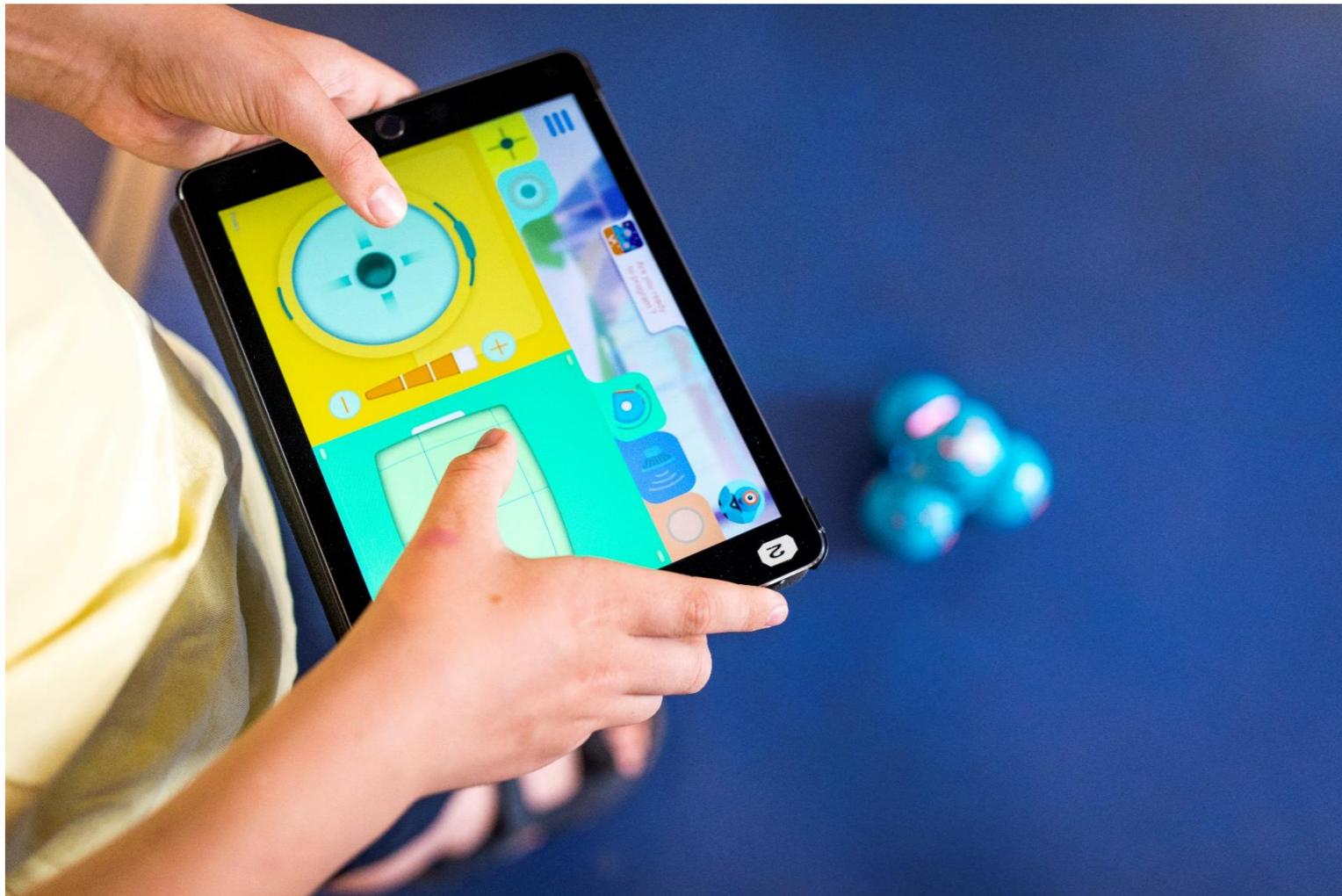
Drehbuchregel: Story

„Someone wants something badly and has trouble getting it.

The more he wants it and the more trouble he has getting it, the better the story.“

Elemente

- Held/Heldin
- Ziel
- Gegner/Hindernis
- Konflikt



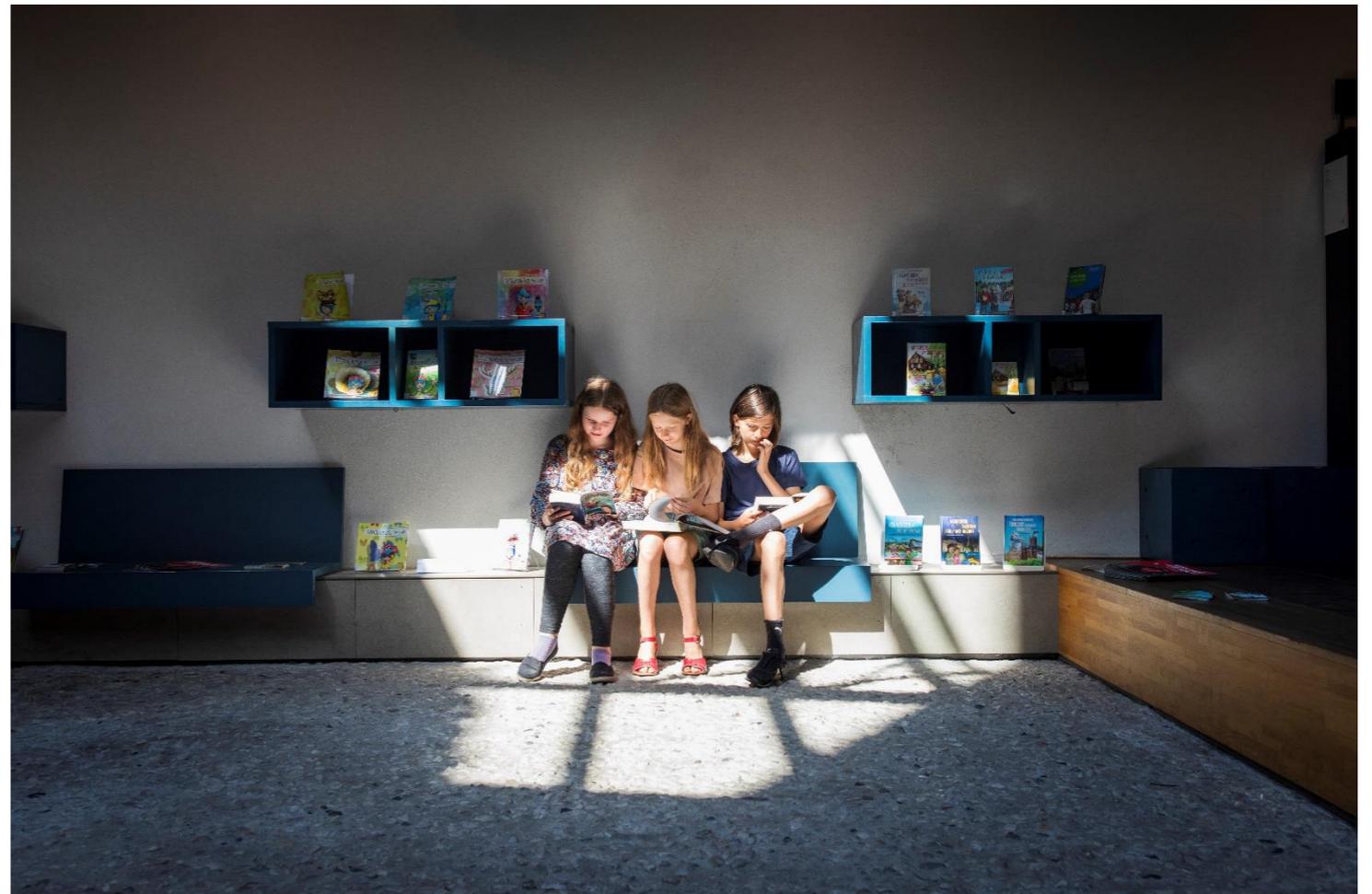
pic@Nadja Wohleben

Held

- verfolgt aktiv ein Ziel
- hat Stärken (Kraft, Ressourcen, Einfallsreichtum, Humor...)
- besitzt Schwächen (Angst, Verlust, Wünsche)
- hat Widerstände zu überwinden
- muss schwierige Entscheidungen treffen
- macht eine Entwicklung durch

Positives Ziel

- konkret
- erreichbar
- nachvollziehbar
- biographisch motiviert



pic@Nadja Wohlleben

„Negatives“ Ziel

- Schutz vor Gefahr
- Bestandserhaltung
- Abwehr einer Bedrohung
- Was gilt es zu beschützen? Warum ist es wertvoll?
- Wie war es vorher (als alles noch gut war)?

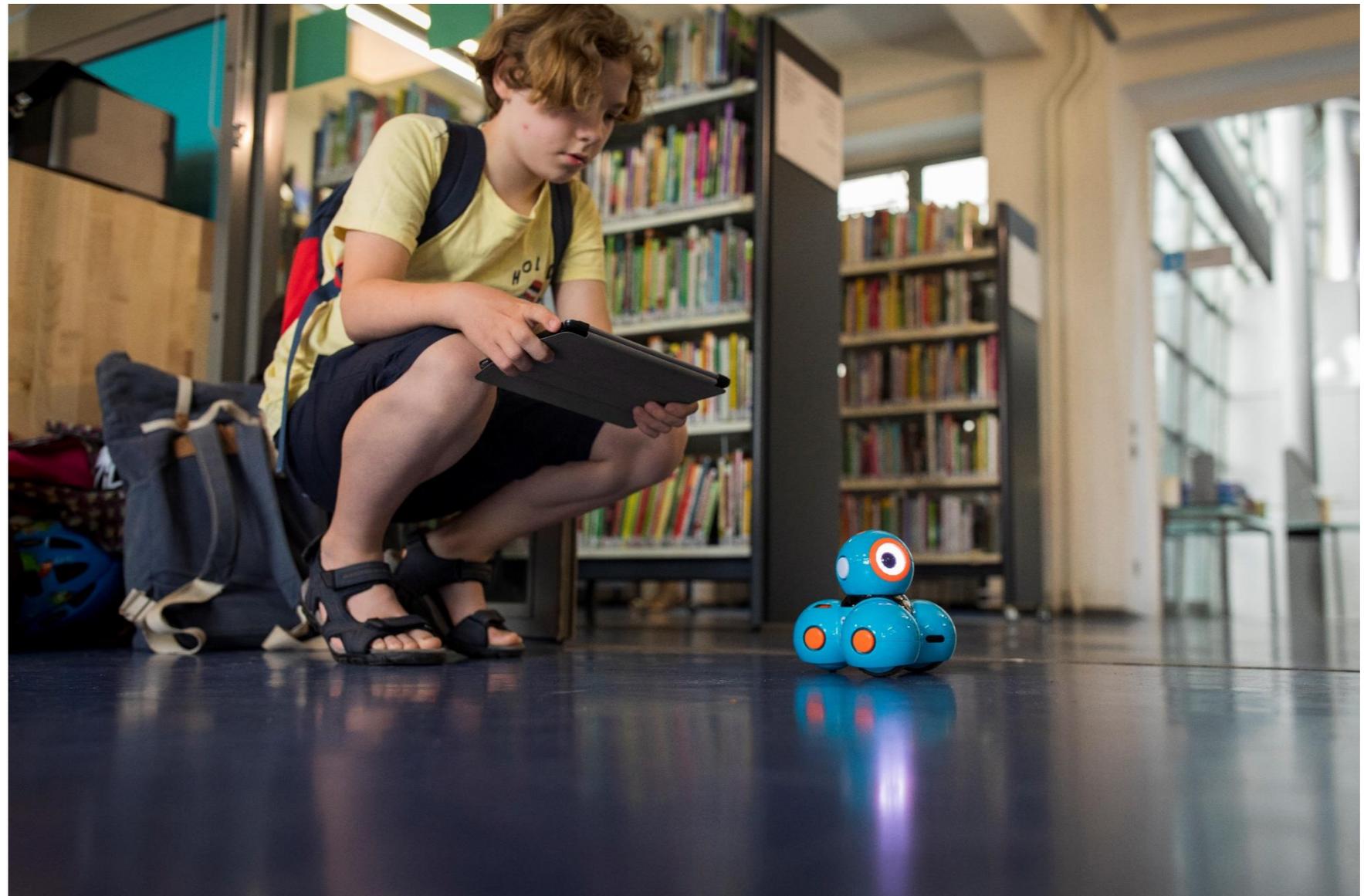
Gegner

- Wer?
- Warum?
- Wie?
- Stärken?
- Schwächen?



pic@Thomas Meyer

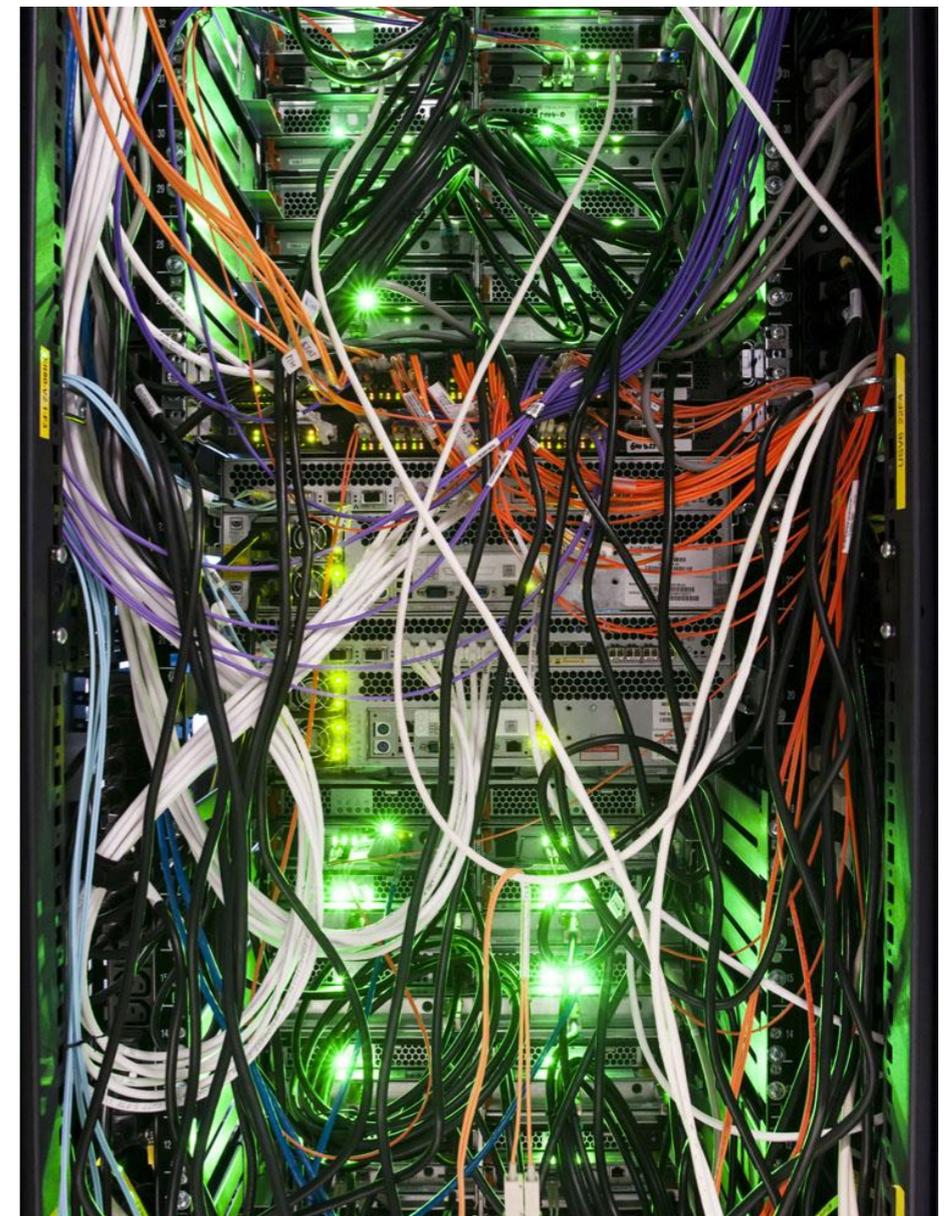
Hindernis



pic@Nadja Wohlleben

Konflikt

- der Kampf muss groß sein, fast aussichtslos
- Siege und Niederlagen wechseln sich ab
- dem Helden wird alles abverlangt



3 Akte

1. Exposition: Wir lernen den Held/die Heldin kennen, sein Ziel und die Widerstände.
2. Konflikt: Der Held/ die Heldin kämpft um die Erreichung ihrer Ziele, gewinnt und verliert, hofft und verzweifelt auf dem Weg.
3. Lösung: Der Held/die Heldin erreicht sein Ziel (oder auch nicht).

Unterscheiden

- die „Einzelgeschichten“ bestimmter Personen
- die Geschichte der Kampagne oder des Anliegens
- diese können natürlich auch verflochten werden
- beide sollten spannend sein



Für das Fundraising

1. Identifikation ermöglichen
2. Sehnsucht/Ziel schildern
3. Hindernisse erklären
4. Vision ausmalen: Wie wird es, wenn es gut wird?
5. um Unterstützung bitten

3. Geschichten finden

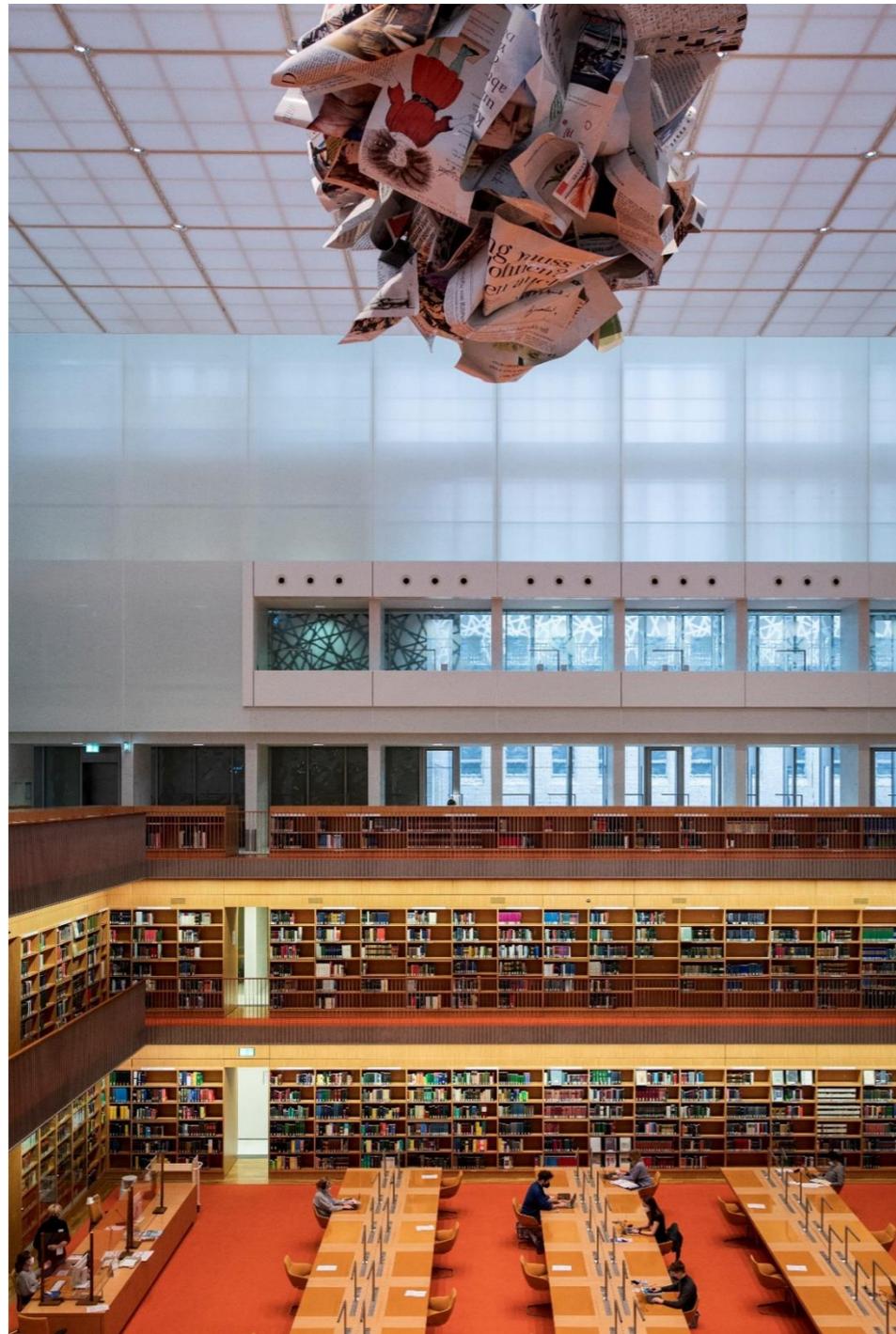


pic@Nadja Wohlleben

Strategische Überlegungen

1. Welche Mittel benötigt ihr wofür?
2. Wen wollt ihr für das Fundraising ansprechen?
3. Was ist ihre „Geschichte“? Was sind ihre Themen? Ihre Interessen?
4. Was sind eure Themen und Gefühle in Zusammenhang mit eurem Anliegen?
5. Wo seht ihr Überschneidungen?
6. Welche Themen, welcher Ansatz, welche Tonalität eignen sich am besten, um eine Geschichte zu erzählen, die bei dem Empfänger wirken und „verfangen“ wird?

Umfrage



pic@Nadja Wohlleben

Wofür möchtet ihr fundraisen?

Wessen Perspektive nehmt ihr ein?



pic@Janko

Strategische Überlegungen

1. Welche Mittel benötigt ihr wofür?
2. Wen wollt ihr für das Fundraising ansprechen?
3. Was ist ihre „Geschichte“? Was sind ihre Themen? Ihre Interessen?
4. Was sind eure Themen und Gefühle in Zusammenhang mit eurem Anliegen?
5. Wo seht ihr Überschneidungen?
6. Welche Themen, welcher Ansatz, welche Tonalität eignen sich am besten, um eine Geschichte zu erzählen, die bei dem Empfänger wirken und „verfangen“ wird?

Personalisieren

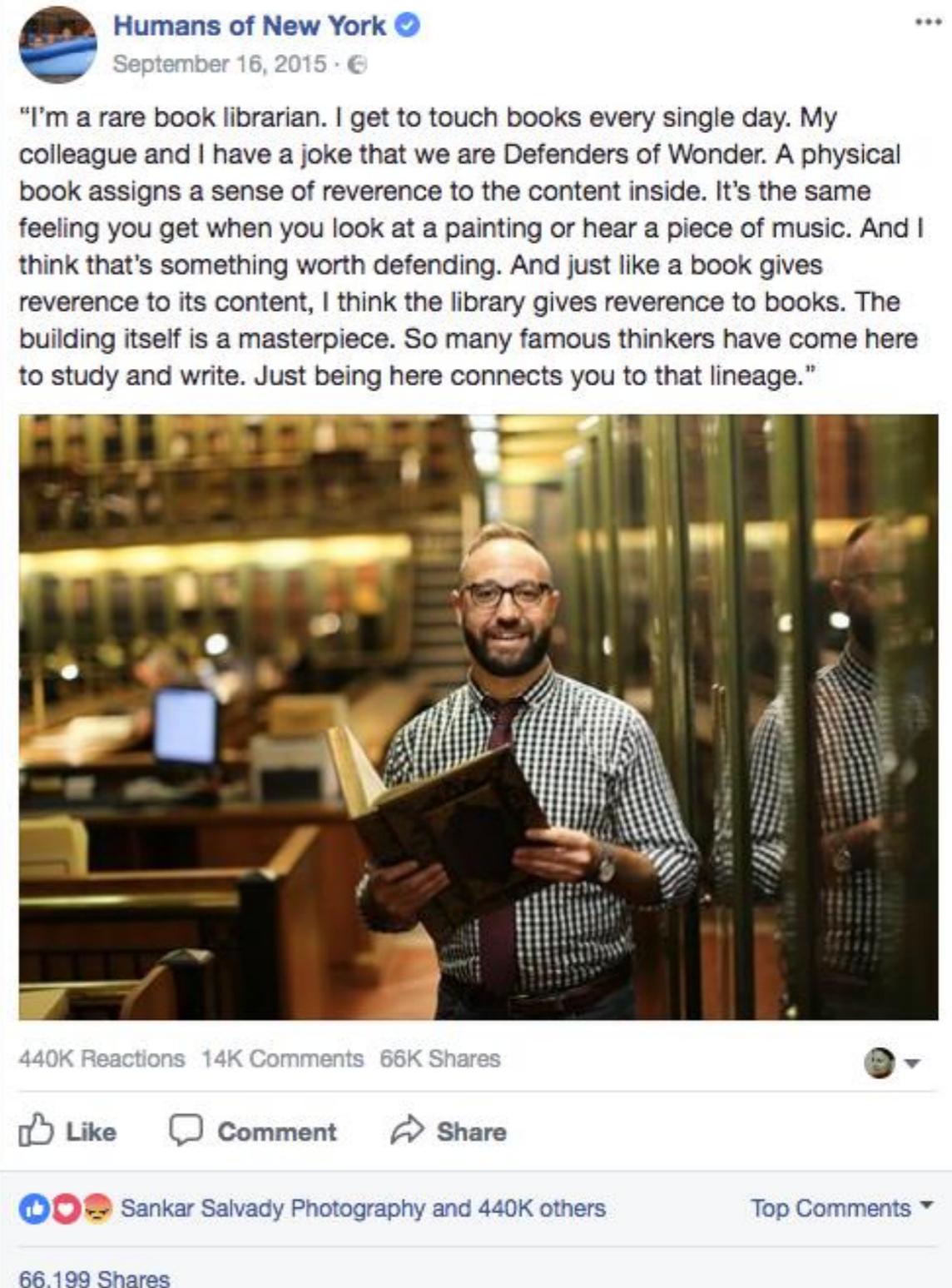
- Wer sind die Menschen?
- Können wir sie kennen lernen?
- Wie sehen sie aus?
- Was denken sie?
- Was ist ihre Geschichte?
- Was sind ihre Ziele?



pic@Nadja Wohlleben

Best Practice: Humans of New York

„Ich bin Bibliothekar für seltene und antiquarische Bücher. Ich darf jeden Tag Bücher berühren. Meine Kollegen und ich scherzen darüber, dass wir die *Verteidiger der Wunder* sind. Ein physisches Buch vermittelt ein Gefühl von Ehrfurcht vor dem Inhalt darin. Es ist dasselbe Gefühl, dass man auch bekommt, wenn man ein Gemälde betrachtet oder ein Musikstück hört. Und ich glaube, es ist wert, das zu verteidigen. Genau wie ein Buch ein Gefühl von Ehrfurcht vor seinem Inhalt vermittelt, so vermitteln Bibliotheken Ehrfurcht vor Büchern. Das Gebäude hier ist ein Meisterwerk an sich. So viele berühmte Denker(innen) haben hier studiert und geschrieben. Allein hier zu sein, verbindet einen schon mit diesen Menschen und dieser Tradition.“



A screenshot of a Facebook post from the page 'Humans of New York'. The post is dated September 16, 2015. It features a quote from a rare book librarian about the reverence for physical books and the history of the building. Below the text is a photograph of a man with glasses and a beard, wearing a checkered shirt and tie, holding an open book in a library setting. The post has 440K reactions, 14K comments, and 66K shares. At the bottom, it shows 'Sankar Salvady Photography and 440K others' and '66,199 Shares'.

Humans of New York ✓
September 16, 2015 · 🌐

“I’m a rare book librarian. I get to touch books every single day. My colleague and I have a joke that we are Defenders of Wonder. A physical book assigns a sense of reverence to the content inside. It’s the same feeling you get when you look at a painting or hear a piece of music. And I think that’s something worth defending. And just like a book gives reverence to its content, I think the library gives reverence to books. The building itself is a masterpiece. So many famous thinkers have come here to study and write. Just being here connects you to that lineage.”



440K Reactions 14K Comments 66K Shares

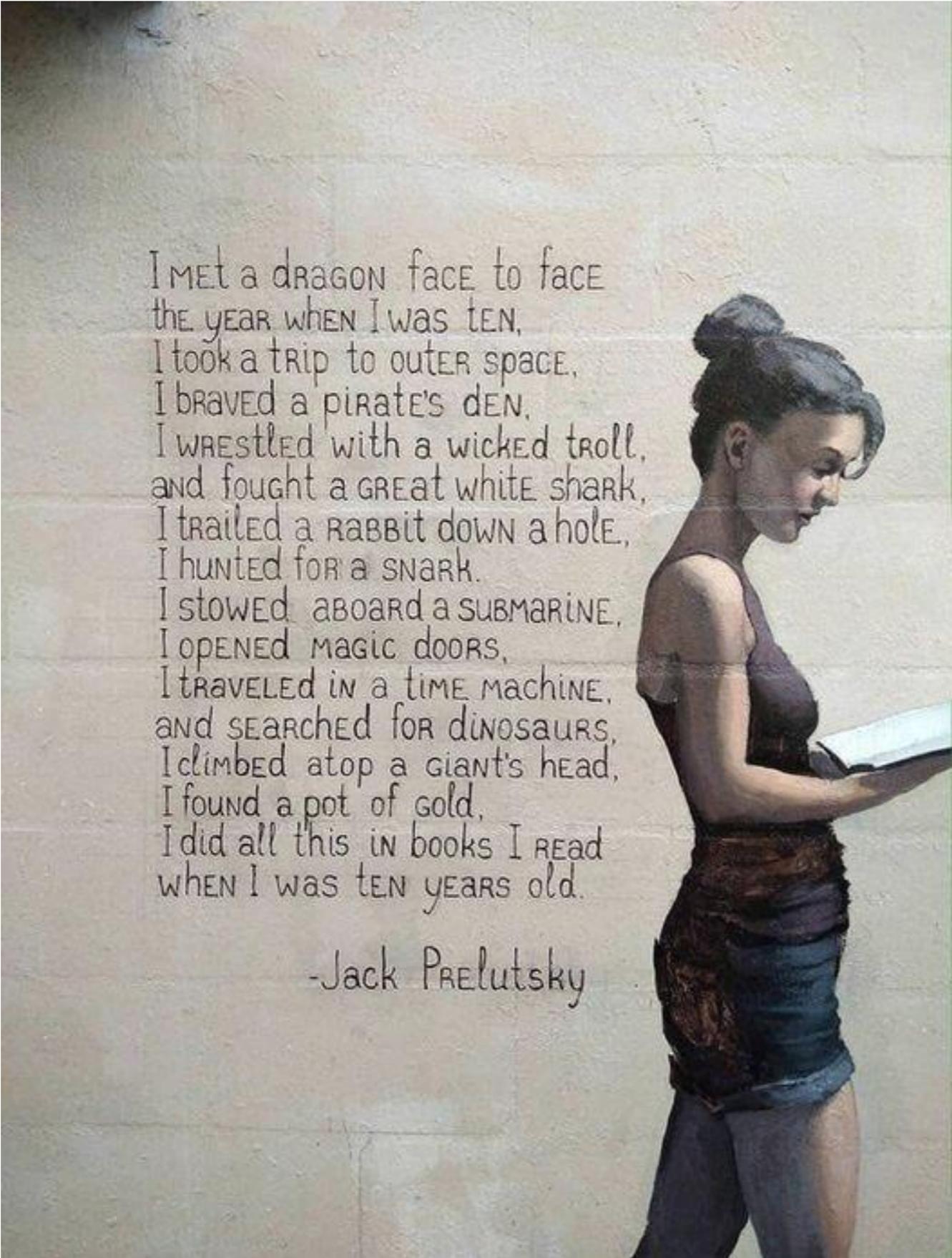
👍 Like 💬 Comment ➦ Share

👍❤️😄 Sankar Salvady Photography and 440K others Top Comments ▾

66,199 Shares

Geschichten von Leser*innen





I MET a DRAGON face to face
the YEAR when I was TEN,
I took a trip to OUTER SPACE,
I BRAVED a pirate's DEN,
I WRESTLED with a wicked troll,
and fought a GREAT white shark,
I trailed a RABBIT DOWN a hole,
I HUNTED for a SNARK.
I STOWED ABOARD a SUBMARINE,
I OPENED MAGIC DOORS,
I TRAVELED in a TIME MACHINE,
and SEARCHED for DINOSAURS,
I climbed atop a GIANT'S head,
I found a pot of gold,
I did all this in books I READ
when I was TEN years old.

-Jack Prelutsky

„Ich sah einem Drachen ins Gesicht
in meinem zehnten Jahr.
Ich machte mich in den Weltraum auf
und wagte mich in eine Piratenhöhle,
ich rang mit einem bösen Troll,
und kämpfte mit `nem weißen Hai.
Ich folgte einem Hasen in sein Loch,
und jagte ein Fabeltier,
ich enterte ein U-Boot
und öffnete Zaubertüren,
ich reiste in einer Zeitmaschine
und suchte nach Dinosauriern,
ich kletterte auf den Kopf eines Riesen
und fand einen Topf mit Gold.
Ich tat all dies in Büchern, die ich las,
als ich zehn Jahre alt war.“

Umfrage



pic@Nadja Wohlleben

Wo findet ihr Geschichten?

Noch ein paar Anregungen für die Kreativität



Erlebnisse



Atmosphäre des Ortes



Geschichte



pic@Nadja Wohlleben

Vielen Dank!

Maike Gosch - maike@story4good - www.story4good.com

4. Q & A - Zeit für eure Fragen & Anmerkungen



pic@Thomas Meyer

Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit!

Carina Böttcher

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken beim Deutschen Bibliotheksverband e.V.

T: (030) 644 989 9 - 31

E: boettcher@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksportal.de

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27-28

10585 Berlin

T: (030) 644 989 9 - 10

E: dbv@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksverband.de

